

## NIEDERSCHRIFT

über die nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates Pörbach am  
Dienstag, den 03. November 2015 im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses Pörbach.

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Helmut Bergwinkel

Schriftführer: Herr Forster

Anwesend sind die Gemeinderäte Stephan Fink, Günter Gamperl, Christian Hilpoltsteiner, Franz Huber, Roswitha Kraus, Oskar Kugler, Ludwig Mayr, Nikolaus Reiter, Alexander Schmid, Wolfgang Strasser, Lieselotte Wagner, Johannes Hofner, Maximilian Klotz, Christian Redl

Abwesend/wegen Gemeinderäte: Christian Hilpoltsteiner / entschuldigt

Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr den nichtöffentlichen Teil der Sitzung. Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Gemeinderat beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

### Lfd. Nr. / Sachverhalt / Beschluss

**Abst.Erg.**  
**Ja : Nein**

1.

#### **Information über die Hackschnitzelheizung der Schule, Kindergarten und Kinderkrippe.**

In den letzten Gemeinderatssitzungen wurde mehrmals über die Hackschnitzelheizung, deren Kosten, Planungs- und Umsetzungsverfahren diskutiert. Folglich wurde Herr Forster, Mitarbeiter der VG-Reichertshofen damit beauftragt, die erforderlichen Informationen aufzubereiten und zusammenzustellen. Herr Forster wies zunächst darauf hin, dass die Verwaltung in die Planung und Umsetzung der Hackschnitzelheizung erst spät, teilweise erst nach erfolgter Beschlussfassung mit einbezogen wurde. Das Energiegutachten von IfE (Institut für Energietechnik) aus Amberg kann für die weitere Planung und Sanierung der Schule nicht mehr verwendet werden, da sich die Energieeinsparverordnung (*EnEV*) bereits geändert hat und die nächste Änderung zum 01.01.2016 erfolgt. Der Verwaltung wurde das vollständige Energieeinsparungskonzept erst jetzt vorgelegt. Die Kosten für dieses Konzept waren aus Sicht der Verwaltung zu hoch, nachdem lediglich 5 % der Ausführungen verwertbar sind. Im Gemeinderat bestand nach eingehender Diskussion Einigkeit, dass damals die Entscheidung für das Gutachten getroffen wurde, damit eine Alternative zur Ölheizung in der Schule und Wärmepumpe in der Kinderkrippe aufgezeigt werden konnte. Das Konzept wurde nicht für etwaige Sanierungsmaßnahmen für die Schule in Auftrag gegeben. Die Entscheidung für die Hackschnitzelheizung erfolgte, damit Holz als regenerativer Energieträger zu Zuge kommt.

**Fortsetzungsblatt zur Niederschrift** über die nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates Pörsbach am Dienstag, den 03.11.2015

**Lfd. Nr. / Sachverhalt / Beschluss**

**Abst.Erg.  
Ja : Nein**

Herr Forster stellte die veranschlagten Kosten und die Endabrechnung dar. Dabei konnte der Haushaltsansatz insgesamt eingehalten werden.

Hinsichtlich der Förderung der Hackschnitzelheizung ist aus den Niederschriften zu entnehmen, dass unabhängig einer etwaigen Förderung die Umsetzung erfolgen sollte. Eine Diskussion, dass die Förderhöhe zu gering ist, gibt es von Seiten des Gemeinderates nicht. Dem Gemeinderat war bewusst, dass die Förderung bei max. 17.000,00 € liegt und ggf. insgesamt auf die Förderung verzichtet wird. Auf die verschiedenen Sitzungsprotokolle wurde verwiesen und Bezug genommen.

Bürgermeister Bergwinkel berichtete über die aktuellen Verbrauchswerte vom 31.12.2013 bis 31.12.2014. Dabei wurde diskutiert, dass im Gutachten der IfE ein berechneter Wärmebedarf von 450.000 Kwh enthalten ist. Tatsächlich beläuft sich der Verbrauch auf 254.170 KWh. Eine Diskrepanz in Bezug zur berechneten Amortisierung der Anlage ergibt sich durch den wesentlich geringeren Wärmebedarf. Folglich gibt es eine Jahreseinsparung von ca. 10.000,00 €. Diese Einsparung ist im Bezug zu den Verbrauchswerten als positiv zu bewerten.

Der Betreuungsaufwand im vorgenannten Zeitraum lag bei 103,5 Std. (inkl. Wartung, Störungen aller Art). Dieser Betreuungsaufwand ist noch relativ hoch. Deshalb hat im Mai 2015 bereits mit der Fa. Fröling und Gebrüder Peters ein Gespräch stattgefunden, damit die Anlage optimiert und ein geringerer Betreuungsaufwand entsteht. Ein Betreuungsaufwand von mind. 58 Std. im Jahr ist jedoch einzuplanen.

Die Gemeinde hat einen Wartungsvertrag abgeschlossen. Dieser Wartungsvertrag läuft über 10 Jahre. Aufgrund der Tatsache, dass die Anlage sehr gut ausgelastet ist, sind die Wartungsintervalle kürzer. Abnutzungserscheinungen treten zwangsläufig früher ein. Von Herrn Forster wurde erläutert, dass die Anlage nach den entsprechenden DIN-Vorgaben gebaut wurde. Mängelansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Von Seiten der Verwaltung wurde ein Berichtsheft eingeführt, damit die genauen Leistungen der Bauhofmitarbeiter, sowie die Störungsbilder besser nachzuvollziehen sind.

Dem Gemeinderat wurde erläutert, dass Brandschutzmaßnahmen die eigentlich beim Bau der Schule und Kindergarten bereits erforderlich gewesen wären, umzusetzen sind. Andere Energetische Sanierungen und Brandschutzvorkehrungen sind freiwillig, da hier ein Bestandsschutz besteht. Im Falle einer Sanierung muss die Umsetzung jedoch nach den aktuellen DIN-Vorschriften erfolgen, da mit der jeweiligen Umbaumaßnahme der Bestandsschutz aufgehoben wird.

**Fortsetzungsblatt zur Niederschrift** über die nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates Pörnbach am Dienstag, den 03.11.2015

**Lfd. Nr. / Sachverhalt / Beschluss**

**Abst.Erg.  
Ja : Nein**

Als weiteres Vorgehen ist ein Energiegutachten und Brandschutzgutachten zu erstellen, damit ersichtlich wird, welche Mängel vorhanden und Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind. Zusammen mit dem Energiegutachten sollte die Raumakustik mit überprüft werden. Wichtig ist es aus Sicht der Verwaltung, dass zur Sanierung der Schule ein Gesamtkonzept erstellt wird. Im Falle einer punktuellen Sanierung fallen bei weitem höhere Kosten an.

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden. Die Verwaltung wird verschiedene Angebote einholen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorlegen.

Beschluss:

Ohne Beschlussfassung

## **2. Information aus der Verwaltung zur Gewährleistungsüberwachung.**

In den letzten Gemeinderatssitzungen wurde über die Gewährleistungsüberwachung diskutiert. Herr Forster von der VG-Reichertshofen ist u.a. für die Überwachung der Tief- und Hochbaumaßnahmen in der Gemeinde Pörnbach verantwortlich. Alle Baumaßnahmen bei denen Herr Forster mit beteiligt war/ ist, werden die jeweiligen Gewährleistungsfristen in eine Überwachungsliste (Excel) eingetragen. Diese wird von Herrn Forster monatlich überwacht. Die bestehende Vorgehensweise wird von Seiten des Gemeinderates als gut befunden.

Beschluss:

Ohne Beschlussfassung

### **Top 3 Kanalsanierungen**

Die Gemeinde Pörnbach hat, wie von Wipflerplan in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung dargelegt, Kanalsanierungsmaßnahmen umzusetzen. Derzeit läuft die hydraulische Berechnung des Kanalnetzes. Diese ist für die weitere Entscheidung notwendig.

In der Diskussion steht jedoch, ob zukünftig mit Wipflerplan weiterhin zusammengearbeitet wird. Dabei ist aus Sicht der Verwaltung wichtig, dass das Büro nicht weit entfernt ist. Ebenfalls ist ein Büro erforderlich, das sich speziell mit der Kanalsanierung auskennt. Nicht mehr nachvollziehbar ist, mit welchen Vorgaben und Zielen von Seiten der Gemeinde die entsprechenden Auftragserteilungen und Planungsgespräche mit Wipflerplan geführt wurden.

**Fortsetzungsblatt zur Niederschrift** über die nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates Pörnbach am Dienstag, den 03.11.2015

**Lfd. Nr. / Sachverhalt / Beschluss**

**Abst.Erg.  
Ja : Nein**

Bürgermeister Bergwinkel hat vorgeschlagen, dass sich verschiedene Büros vorstellen und dann eine Entscheidung getroffen wird. Von Seiten des Gemeinderates wird dies für nicht zielführend erachtet, da sich jeder gut präsentieren kann und die tatsächliche Arbeitsweise maßgeblich ist. Der Gemeinderat könnte sich eine weitere Zusammenarbeit mit Wipflerplan vorstellen, sofern die Mängel an den Kanalschächten ordnungsgemäß und sauber abgearbeitet werden.

Zukünftig ist eine Bauüberwachung durch Herrn Forster und ein Bautagebuch zu fordern. Aus Sicht der Verwaltung ist wichtig, dass ein Grundvertrauen für das Büro besteht.

Es wird der Ausgang der Mängelbeseitigung abgewartet. Anschließend wird endgültig über die weitere Zusammenarbeit entschieden.

Beschluss:

Ohne Beschlussfassung

#### **Top 4            Haushaltsplanung für 2016**

Anfang 2015 wurde von Seiten des Gemeinderates angeregt, dass für die jeweilige Haushaltsplanaufstellung ein Vorgespräch durchgeführt werden sollte. Demzufolge führte Bürgermeister Bergwinkel zunächst die aktuelle Entwicklung der Steuereinnahmen aus.

Durch die Änderung der Steuerkraftzahl auf 310 % ändert sich die Umlagekraft für die folgenden Jahre. Obwohl die Gemeinde die gleichen Steuereinnahmen hat, wirkt sich dies sehr belastend auf den Haushalt aus. Dadurch steigt die Kreisumlage vermutlich auf 775496,70 € (Steigerung um 17.376,00 €, also von 2,29 %). Aufgrund der besser berechneten Umlagekraft fallen die Schlüsselzuweisungen vermutlich geringer aus. Hier gibt es jedoch noch keine verbindlichen Zahlen.

Herr Hilpotsteiner nimmt ab 21:00 Uhr an der Sitzung teil.

**Fortsetzungsblatt zur Niederschrift** über die nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates Pörnbach am Dienstag, den 03.11.2015

**Lfd. Nr. / Sachverhalt / Beschluss**

**Abst.Erg.**

Personalsituation:

Kindergarten:

Die Personalkosten werden aufgrund der weiteren Öffnungszeiten und des neuen Tarifvertrages steigen.

Zu überlegen ist, ob eine Berufspraktikantin 2016/2017 eingestellt wird. Vermutlich wird dazu eine Bewerbung eingehen und dann dem Gemeinderat zu Entscheidung vorgelegt werden.

Bauhof:

Frau Kugler hat insgesamt die Stunden reduziert. Es wird zunächst weiter versucht, mit dem bestehenden Personal die Arbeiten zu erledigen. Zu beachten ist, dass der Pflegeaufwand mehr wird.

Pension:

Altbürgermeister Ilmberger wird eine Pension erhalten. Diese wird in der nächsten GR-Sitzung zu beschließen sein.

Im Weiteren wurden die einzelnen Positionen die zum Teil bereits durch den Gemeinderat beschlossen und 2016 erforderlich sind wurden erläutert.

Frau Unsöld Kämmerin in der VG Reichertshofen wird sich in den nächster Zeit mit der Erstellung des Haushaltsplanes 2016 befassen. Dabei wird erarbeitet, ob und ggf. unter welchen Bedingungen die Maßnahmen umsetzbar sind. Sofern von Seiten des Gemeinderates des Wunsch besteht, bestimmte Bereiche mit aufzunehmen, bittet Bürgermeister Bergwinkel bis Ende November 2015 um entsprechende Mitteilung.

Mit dieser Vorgehensweise bestand Einverständnis.

Beschluss:

Ohne Beschlussfassung.

**Fortsetzungsblatt zur Niederschrift** über die nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates Pörnbach am  
Dienstag, den 03.11.2015

**Lfd. Nr. / Sachverhalt / Beschluss**

**Abst.Erg.**

**Top 5. Anfragen**

Bürgermeister Bergwinkel beantwortet Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates. Soweit sie nicht erledigt werden konnten wurden sie vorgemerkt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21.50 Uhr den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

F.d.R.:  
Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Helmut Bergwinkel  
1. Bürgermeister

Markus Forster